

9-MONATS-FINANZBERICHT 2012

- Umsatz und Ergebnis deutlich verbessert
- Positive Abstimmung des ODAC zugunsten diagnostischer Leistungsfähigkeit
- Kombinierte Kapitalerhöhung gegen Bar- und Sacheinlagen erfolgreich durchgeführt
- Dr. Jan Schmidt-Brand neuer Finanzvorstand

Wesentliche Konzern-Kennzahlen

	9M 2012 ¹ T€	9M 2011 ¹ T€
Ergebnis		
Umsatzerlöse	11.359	4.738
Sonstige Erträge	1.472	814
Betriebliche Aufwendungen	(19.799)	(18.416)
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	(9.735)	(13.595)
Betriebsergebnis	(6.968)	(12.864)
Ergebnis vor Steuern	(7.418)	(13.228)
Periodenergebnis	(7.420)	(13.230)
Ergebnis je Aktie in €	(0,31)	(0,65)
Bilanz zum Periodenende		
Bilanzsumme	43.174	32.398
Liquide Mittel	28.677	8.073
Eigenkapital	21.449	4.638
Eigenkapitalquote ² in %	49,7	14,3
Kapitalflussrechnung		
Operativer Cash Flow	111	(3.370)
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	(268)	(399)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	25.440	9.907
Mitarbeiter (Anzahl)		
Mitarbeiter zum Periodenende	127	119
Mitarbeiter zum Periodenende (Vollzeitäquivalente) ³	118	111

¹ Der Berichtszeitraum beginnt am 1. Dezember und endet am 31. August.

² Eigenkapital / Bilanzsumme

³ Inklusive Heidelberg Pharma (ab März 2011) und Mitglieder des Vorstands

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im August hat die WILEX AG den geplanten Wechsel des Finanzvorstandes bekannt gegeben. Peter Llewellyn-Davies ist nach sechs Jahren Vorstandstätigkeit mit Ablauf seines Dienstvertrages aus dem Vorstand der WILEX AG ausgeschieden. Die Nachfolge als Finanzvorstand hat Dr. Jan Schmidt-Brand am 1. September 2012 angetreten. Er ist Jurist und Geschäftsführer der Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma GmbH und war bis zur Übernahme durch die WILEX und den Rechtsformwandel 2011 als Vorstand bei der damaligen Heidelberg Pharma AG tätig. Seine Branchenerfahrung hat er u. a. als Geschäftsführer bei der österreichischen BASF Pharma-Tochter EBWE Arzneimittel GmbH und im BASF-Konzern in verschiedenen Positionen, zuletzt als Prokurist in der zentralen Steuerabteilung, gesammelt. Darüber hinaus ist er Vorstand der BIO Deutschland und Leiter der Arbeitsgruppe Finanzen und Steuern. Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Zusammenarbeit und auf eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung der WILEX AG.

Wir sind durch die im dritten Quartal erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung gegen Bar- und Sacheinlagen sehr gut aufgestellt, die anstehenden wichtigen Aufgaben umzusetzen. Durch die Kapitalmaßnahme konnten wir zum einen die Finanzverbindlichkeiten der WILEX AG erheblich reduzieren, ohne die Liquidität des Unternehmens zu belasten. Zum anderen floss der Gesellschaft aus dem Barkapitalerhöhungsteil ein Bruttoemissionserlös von ca. 16,1 Mio. € zu. Mit der Zahlung von Prometheus im Juli 2012 in Höhe von 17,5 Mio. US-Dollar können wir die laufenden und geplanten klinischen Studien und das weitere Wachstum bis ins Jahr 2014 finanzieren. Wir bedanken uns sehr für das Vertrauen, das Sie uns als Aktionäre der WILEX AG entgegengebracht haben.

Im Hinblick auf die Entwicklung des Diagnostikkandidaten REDECTANE® hat im Juli 2012 ein Treffen des Oncologic Drugs Advisory Committee (ODAC) stattgefunden. Das Beratergremium beantwortete die Fragestellung, ob die Identifikation eines klarzelligen Nierenzellkarzinoms mittels Bildgebung bei Patienten mit unbestimmten Nierentumoren klinisch relevante Informationen liefert, mit einem eindeutigen Votum zugunsten des klinischen Nutzens des Diagnostikums. Die FDA hat sich zwischenzeitlich diesem unabhängigen Expertenrat in schriftlicher Form angeschlossen und hält die bis dahin geforderte „outcomes-based“ Studie für nicht mehr erforderlich. Die FDA fordert jedoch eine weitere Studie, um einen zusätzlichen Hinweis für die diagnostische Performance und Sicherheit von REDECTANE® zu liefern. Wir gehen davon aus, dass diese Studie vor Zulassung erfolgreich abgeschlossen werden muss. Derzeit entwickelt WILEX das Protokoll für diese Phase III-Studie (REDECT 2) zur Einreichung bei der FDA auf Basis einer speziellen Protokollbewertung.

Vor uns liegt ein wichtiges Ereignis für unseren Arzneimittelkandidaten RENCAREX®. Wir erwarten in diesem Quartal die Ergebnisse aus der Phase III-ARISER-Studie in der Indikation klarzelliges Nierenzellkarzinom. Die Daten zum krankheitsfreien Überleben (DFS-Daten) werden statistisch ausgewertet und von unserem unabhängigen Datenkontrollkomitee beurteilt. Sobald uns die Empfehlung des IDMC vorliegt, werden wir unverzüglich die Öffentlichkeit informieren. Im Falle positiver Daten könnten die Zulassungsanträge in Europa durch WILEX in der ersten Hälfte 2013 und danach durch unseren Partner Prometheus in den USA eingereicht werden.

Wir schauen auf ein ereignisreiches viertes Quartal und freuen uns, wenn Sie uns weiterhin begleiten.

München, 11. Oktober 2012



Prof. Dr. Olaf G. Wilhelm
Vorstandsvorsitzender



Dr. Jan Schmidt-Brand
Vorstand Finanzen

Zwischenlagebericht Berichtszeitraum 1. Dezember 2011 bis 31. August 2012

Einleitung

WILEX ist ein auf Onkologie fokussiertes, biopharmazeutisches Unternehmen und verfügt über ein attraktives Portfolio diagnostischer und therapeutischer Produktkandidaten zur gezielten Erkennung und Behandlung verschiedener Krebsarten. Unsere therapeutischen Produktkandidaten basieren auf Antikörpern und niedermolekularen Wirkstoffen. Sie sollen nebenwirkungsarm Tumorwachstum hemmen und Metastasierung verhindern.

Unser Geschäftsmodell umfasst auch die Vermarktung von onkologischen Biomarker-Tests über unsere amerikanische Tochtergesellschaft WILEX Inc. Unsere zweite Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma GmbH bietet eine neuartige Plattform-Technologie für therapeutische Antikörper-Wirkstoffkonjugate (Antibody Drug Conjugates, ADC) sowie ein präklinisches Servicegeschäft im Rahmen der kundenspezifischen Auftragsforschung an.

Geschäftsentwicklung und Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Die Geschäftstätigkeiten im WILEX-Konzern sind in drei Segmente gegliedert: Therapeutika (Rx), Diagnostika (Dx) und kundenspezifische Auftragsforschung (Cx).

Therapeutika (= Rx)

RENCAREX®

RENCAREX® (INN: Girentuximab) befindet sich derzeit in einer Phase III-Zulassungsstudie für die adjuvante Therapie des nicht metastasierten klarzelligen Nierenzellkrebses. In die ARISER-Studie wurden 864 Patienten in mehr als 140 Zentren in 14 Ländern eingeschlossen, denen die gesamte Niere oder die erkrankten Teile der Niere entfernt wurden und die keine nachweisbaren Metastasen nach der Operation hatten.

Im November 2011 hatte das unabhängige Datenkontrollkomitee IDMC (Independent Data Monitoring Committee) empfohlen, auf eine ursprünglich geplante Zwischenanalyse zu verzichten und stattdessen gleich die abschließende Analyse für den Endpunkt „krankheitsfreies Überleben“ (Disease Free Survival, DFS) durchzuführen. Trotz der weiterhin verblindeten Daten, aber aufgrund der im letzten Jahr weiterhin zurückgegangenen Wiedererkrankungsrate, kam das IDMC zu der Empfehlung, dass die Studie offensichtlich ausreichend vorangeschritten ist, um die finale DFS-Analyse auf Basis von über 360 Wiedererkrankungen durchzuführen und nicht wie ursprünglich geplant nach 512 Wiedererkrankungen.

Im Februar 2012 haben die FDA (Food and Drug Administration) und europäische Regulierungsbehörden der Anpassung des Studienprotokolls zugestimmt. In den vergangenen Monaten wurden alle vorhandenen klinischen Daten und radiologischen Befunde der in die Studie eingeschlossenen Patienten in den Studienzentren gesammelt, geprüft, in eine Datenbank übernommen sowie unabhängig evaluiert. Die Daten zum krankheitsfreien Überleben werden statistisch ausgewertet und die Studienergebnisse vom IDMC im vierten Quartal 2012 beurteilt.

Im Rahmen der Lizenzvereinbarung mit Prometheus Laboratories Inc. (Prometheus), San Diego, CA, USA, bezüglich der US-Vermarktungsrechte an RENCAREX® hat die WILEX AG im Juli 2012 beschlossen, weitere Barmittel aus dem Lizenzvertrag mit Prometheus in Anspruch zu nehmen. WILEX hatte die Option, zwischen einer Zahlung oder den Vermarktungsrechten in Europa an einem nicht öffentlich genannten Produkt zu wählen. Die Zahlung in Höhe von 17,5 Mio. US-Dollar ist im Juli eingegangen. Darüber hinaus wird sich die Meilensteinzahlung bei Einreichung des Zulassungsantrags von RENCAREX® um 2,5 Mio. US-Dollar erhöhen und ersetzt einen späteren Meilenstein in gleicher Höhe. Die Verhandlungen über die europäischen Vermarktungsrechte an dem nicht öffentlich genannten Produkt wurden mit Prometheus einvernehmlich beendet. Prometheus beteiligt sich an den Kosten der Entwicklung von RENCAREX® und WILEX hat Anspruch auf Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen (Royalties) an den Nettoerlösen für RENCAREX® in den USA.

MESUPRON®

MESUPRON® (INN: Upamostat) ist ein niedermolekularer Arzneimittelkandidat zur Hemmung des Urokinase Plasminogen Aktivator (uPA)-Systems, der von der WILEX AG entwickelt wird. Das uPA-System scheint eine zentrale Rolle bei der Invasion und Metastasierung von Tumorzellen sowie beim Wachstum von soliden Primärtumoren zu spielen.

Im Juni 2012 hat die WILEX AG Daten für die klinische Phase II-Studie mit dem oral verabreichbaren Arzneimittelkandidaten MESUPRON® bei Patienten mit metastasiertem, HER2-Rezeptor-negativem Brustkrebs zur First-Line-Behandlung veröffentlicht. In die Studie wurden 132 Patienten in 20 Zentren in 5 Ländern rekrutiert. Die doppelt verblindete randomisierte Studie untersuchte die Wirksamkeit und Sicherheit von einer täglichen oralen Dosis von 200 mg MESUPRON® in Kombination mit Capecitabine im Vergleich zu Capecitabine allein (Kontrollgruppe).

Primäres Ziel der Studie war die Bewertung der Wirksamkeit der Kombination von MESUPRON® und Capecitabine im Vergleich zur Monotherapie mit Capecitabine im Hinblick auf das progressionsfreie Überleben (Progression Free Survival, PFS). In der gesamten Studienpopulation (intent to treat; ITT) führte MESUPRON® zu einem moderaten Anstieg des medianen progressionsfreien Überlebens von 7,5 Monaten in der Kontrollgruppe auf 8,3 Monate in der Kombinationstherapie. Die Tumoransprechrate betrug in der Kontrollgruppe 9% und wurde durch die zusätzliche Verabreichung von 200 mg MESUPRON® annähernd auf 17% verdoppelt. Die Kombinationstherapie von MESUPRON® und Capecitabine hat sich als sicher und gut verträglich erwiesen.

Metastasierter Brustkrebs ist eine heterogene Erkrankung. Um zu testen, ob MESUPRON® auch in homogeneren Patientengruppen wirksam ist, wurden zwei Subgruppen gebildet, die über eine ausreichende Patientenzahl für eine separate Analyse verfügten. In der Subgruppe mit Patienten kaukasischer Ethnizität (n = 109) verbesserte sich das mediane progressionsfreie Überleben von 7,5 Monaten in der Kontrollgruppe auf 9,1 Monate bei Patienten, die mit MESUPRON® behandelt wurden. In der Subgruppe mit Patienten (n = 95), die sich nach der Erstdiagnose von Brustkrebs einer adjuvanten Chemotherapie unterzogen hatten, verbesserte sich das mediane progressionsfreie Überleben von 4,3 Monaten in der Kontrollgruppe auf 8,3 Monate in der Gruppe mit MESUPRON®.

Die WILEX AG hat mit dem Erreichen des primären Ziels (Verbesserung des progressionsfreien Überlebens) sowie der sekundären Ziele (objektive Ansprechrate, Sicherheit und Verträglichkeit sowie Pharmakokinetik) in dieser „Proof-of-Concept“-Studie erfolgreich bestätigt, dass MESUPRON® eine wichtige Rolle in der Krebstherapie spielen könnte. Die Studie wurde deshalb beendet.

Ziel ist es, für MESUPRON® eine Lizenzvereinbarung mit einem Partner abzuschließen und die weitere Entwicklungsstrategie mit dem zukünftigen Partner festzulegen.

WX-554

Die Mitogen-aktivierte Protein-Kinase (MEK) spielt eine wichtige Rolle bei der Weiterleitung von Signalen innerhalb der Zelle. Bei mehr als 30% der Krebsarten ist der MEK-Signalweg außer Kontrolle. Das führt dazu, dass diese Tumorzellen unreguliert wachsen können.

Im April 2012 hat WILEX den Start einer Phase Ib/II-Dosis-Eskalationsstudie mit Krebspatienten bekannt gegeben. In dieser nicht verblindeten Studie werden die Sicherheit, Pharmakokinetik und Pharmakodynamik sowie die klinische Wirksamkeit von WX-554 bei Patienten mit soliden Tumoren untersucht. Zuerst wird mit Hilfe einer Dosis-Eskalation die biologisch effektive Dosis bestätigt. Im zweiten Teil der Studie wird diese Dosierung überwiegend an Patienten mit Mutationen des MEK-Signalwegs verabreicht, um die klinische Wirksamkeit zu untersuchen. Die Studie wird im Vereinigten Königreich innerhalb des Experimental Cancer Medicine Centre (ECMC)-Netzwerks durchgeführt.

WX-037 – PI3K-Inhibitor

Der niedermolekulare Wirkstoff WX-037 setzt an dem Phosphatidylinositol-3-kinase-B-Signalweg (PI3K) an. Der PI3K-Signalweg sendet das Signal „Wachstum“ an den Kern einer Krebszelle. Es konnte gezeigt werden, dass der PI3K-Signalweg bei den meisten Krebsarten mutiert ist. Daher ist es von therapeutischem Interesse, einen Hemmstoff für den PI3K-Signalweg zu finden.

Die WILEX AG beteiligt sich mit dem derzeit noch präklinischen Projekt WX-037 an der Initiative „m4 Personalisierte Medizin und zielgerichtete Therapien“ des Münchner Biotech Cluster m4 und hat vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eine Förderzusage von bis zu 2,6 Mio. € erhalten. Innerhalb des Projekts soll WX-037 in präklinischen Modellen als Monotherapie und in Kombination mit dem MEK-Inhibitor WX-554 getestet und in die klinische Entwicklung mit Krebspatienten überführt werden. In den vergangenen Monaten wurden mehrere präklinische Studien zu Toxikologie, Pharmakologie und Pharmakokinetik durchgeführt und der Produktionsprozess von WX-037 als Kapsel entwickelt.

Forschung

Es befinden sich zwei der drei von UCB Pharma übernommenen Antikörper-Projekte in der Forschungsphase. Das dritte Projekt wird nicht weiterverfolgt. Ziel ist es, jeweils einen spezifischen Antikörper zu identifizieren, der an eine neuartige Zielstruktur bindet. Die bisher nicht publizierten molekularen Zielstrukturen der Antikörperprojekte spielen in unterschiedlicher Weise eine Rolle bei der Ausbreitung von Krebs oder finden sich vermehrt auf den Tumorzellen verschiedener Krebsarten.

Diagnostika (= Dx)**REDECTANE®**

Für den bildgebenden Diagnostikumkandidaten REDECTANE® (INN: 124I-Girentuximab) wurde 2010 eine Phase III-Studie abgeschlossen und die finalen Daten veröffentlicht. In der Studie waren 226 Patienten vor ihrer Nierenoperation mit einem REDECTANE® PET/CT (Positronen-Emissions-Tomographie/Computertomographie) sowie mit einem derzeit üblicherweise genutzten CT untersucht worden. Es wurde gezeigt, dass REDECTANE® mit PET/CT dem CT in der Diagnostik von klarzelligem Nierenzellkarzinomen eindeutig überlegen ist.

Im zweiten Quartal 2011 regte die FDA an, dass die WILEX AG und IBA Pharma SPRL, Louvain-la-Neuve, Belgien (IBA, vormals IBA Pharma S.A.), eine sogenannte „outcomes-based study“ vor dem Zulassungsantrag in Erwägung ziehen sollen, um einen zusätzlichen Hinweis zum medizinischen Nutzen zu erhalten. WILEX, IBA und externe medizinische Berater vertraten jedoch schon damals die Meinung, dass eine solche Studie als Phase IV erst nach Marktzulassung durchgeführt werden könne. Deshalb fand im vierten Quartal 2011 ein sogenanntes Type C Meeting bei der FDA statt, in dem die weitere Entwicklung von REDECTANE® einschließlich der Zeitplanung für eine zweite Studie und die Optionen „outcomes-based study“ oder „confirmatory“ (bestätigende) Studie zur diagnostischen Performance ähnlich zur REDECT-Studie erörtert wurden. Die FDA schlug vor, die Frage des klinischen Nutzens und die daraus resultierende regulatorische Vorgehensweise durch ein FDA-Beratungsgremium (Advisory Committee) klären zu lassen.

Am 25. Juli 2012 wurde im Rahmen des Oncologic Drugs Advisory Committee (ODAC) folgende Fragestellung diskutiert: „Liefert die Identifikation eines klarzelligem Nierenzellkarzinoms mittels Bildgebung bei Patienten mit unbestimmten Nierentumoren klinisch relevante Informationen?“ Das Beratungsgremium stimmte mit 16 zu 0 Stimmen (1 Enthaltung) zugunsten des klinischen Nutzens des Diagnostikums. Das ODAC unterstützt die FDA mit unabhängigem Expertenrat und Empfehlungen, eine abschließende Entscheidung trifft die FDA jedoch allein.

Im September 2012 haben die FDA und WILEX in einem weiteren Type C Meeting die Empfehlungen des ODAC und die Entwicklungsstrategie von WILEX' Diagnostikumkandidaten REDECTANE® besprochen. Zwischenzeitlich bestätigte die FDA schriftlich in Form eines Besprechungsprotokolls, dass sie der positiven Empfehlung des ODAC folgen wird. Darüber hinaus wurde mit der FDA Einigung erzielt, eine bestätigende Studie zur diagnostischen Leistungsfähigkeit („confirmatory diagnostic performance study“) anstelle einer Studie, die auf den klinischen Nutzen ausgerichtet ist („outcomes-based study“),

durchzuführen. Die FDA fordert eine zweite Studie, um einen zusätzlichen Hinweis für die diagnostische Performance und Sicherheit von REDECTANE® zu liefern. WILEX geht davon aus, dass diese Studie vor Zulassung erfolgreich abgeschlossen werden muss. Das Konzept und Design einer weiteren Studie wurden mit der FDA diskutiert.

WILEX entwickelt derzeit das Protokoll für diese Phase III-Studie (REDECT 2) zur Einreichung bei der FDA auf Basis einer speziellen Protokollbewertung (Special Protocol Assessment, SPA). Die Details des Studiendesigns werden nach Genehmigung des Studienprotokolls bekannt gegeben.

In-vitro-Diagnostiktests (WILEX Inc./Oncogene Science)

Die Tochtergesellschaft WILEX Inc. vermarktet unter der Marke Oncogene Science Biomarker-Tests für die Onkologie, um die Behandlung von Krebspatienten zu unterstützen. Das Angebot umfasst „Enzyme-Linked ImmunoSorbent Assay“ (ELISA)-Tests für verschiedene Biomarker (HER2/neu, EGFr, uPA, PAI-1, TIMP-1 und CA IX) und immun-histochemische (IHC) Tests (CA IX). Mit den ELISA-Tests werden Antigene oder Proteine, z. B. im Blut, nachgewiesen. Durch die Messung von Proteinen im Blut und die entsprechenden bioanalytischen Methoden könnte vorhergesagt werden, ob ein Patient auf eine Therapie ansprechen wird. Gleichzeitig könnte sein Krankheitsverlauf therapiebegleitend überwacht werden.

Der HER2/neu-ELISA-Test von WILEX Inc. ist der einzige von der FDA zugelassene ELISA-Test zur Quantifizierung des HER2/neu-Gehalts im Blutserum, der im Rahmen des Behandlungsmanagements und der Therapieüberwachung bei Frauen mit metastasiertem Brustkrebs eingesetzt werden kann.

Im Dezember 2011 wurde der CA IX-IHC-Test für die Identifizierung des Antigens CA IX in Gewebe- oder Zellproben von der FDA als „Class I 510(k)-exempt medical device“ registriert. Das Protein CA IX wird bei einer Vielzahl von Krebsarten überexprimiert und wird stark durch Hypoxie (Sauerstoffmangel im Gewebe) hervorgerufen. In verschiedenen Krebsarten geht die Tumorphypoxie mit einem vermehrten Auftreten von Metastasen einher.

Kundenspezifische Auftragsforschung (= Cx)

Das Segment Kundenspezifische Auftragsforschung beinhaltet die durch die Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma GmbH angebotenen Dienstleistungsaktivitäten.

Präklinisches Servicegeschäft

Im Servicegeschäft bietet Heidelberg Pharma kundenspezifische präklinische Auftragsforschung im Bereich von Krebs-, Entzündungs- und Autoimmunerkrankungen an. Diese Infrastruktur und Expertise werden Dritten als Dienstleistung angeboten und auch innerhalb des Konzerns genutzt. Heidelberg Pharma setzt u. a. syngene sowie humane Tumor-Implantationsmodelle mit menschlichen Tumorzellen ein, um potenzielle Wirkstoffe gegen Krebs näher zu untersuchen. Im Bereich von Entzündungs- und Autoimmunerkrankungen bietet das Unternehmen eine breite Palette an In-vivo-Modellen und -Methoden, um den Mechanismus eines neuen Wirkstoffs zu untersuchen. In der Bioanalytik analysiert das Unternehmen Substanzspiegel aus In-vivo-Experimenten, vor allem im Rahmen von pharmakokinetischen Untersuchungen. Bei In-vitro-Analysen werden z. B. Proteinbindung und metabolische Stabilität von Substanzen getestet. Die molekularbiologische Einheit von Heidelberg Pharma ist spezialisiert auf die In-vitro-Profilierung von Substanzen. Dabei kommen Expressionsanalysen von Zielproteinen in Zelllinien und in Geweben sowie Standard-Assays und weitere Spezialtechniken zum Einsatz.

Antibody Drug Conjugate (ADC)-Technologie

Heidelberg Pharma verfügt zudem über eine neuartige Plattform für therapeutische Antikörper-Wirkstoffkonjugate (Antibody Drug Conjugates, ADC). Diese ADC-Technologie hat das Potenzial, die Wirksamkeit vieler auf Antikörper basierender Therapien zu verbessern sowie bereits zugelassene Therapeutika weiterzuentwickeln. Heidelberg Pharma setzt auf Kollaborationen mit Forschungsinstituten, Pharma- und Biotechunternehmen und übernimmt im Auftrag des Kunden die Arbeiten in Zusammenhang mit dem Design, der Optimierung, der Profilierung und der Herstellung neuer ADCs. Die Kollaborationen werden im Rahmen von Technologiekooperationen und Produktlizenzen stattfinden und sollen ein kurz- und langfristiges Umsatz- und Wertschöpfungspotenzial erschließen. Es wird untersucht, ob die ADCs in der Lage sind, sowohl sich teilende Tumorzellen als auch ruhende Tumorzellen zu töten.

Heidelberg Pharma hat die Position des Chief Scientific Officer mit Prof. Dr. Andreas Pahl im September 2012 erfolgreich nachbesetzt. Prof. Dr. Pahl verfügt über 20 Jahre Erfahrung in der Forschung und Lehre und zuletzt in der Industrie bei Nycomed und Takeda sowie über eine hervorragende Expertise in der Pharmakologie, Toxikologie und Pharmakokinetik. Er wird seine Professur für Pharmakologie und Toxikologie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg weiter unterhalten.

Geschäftsentwicklung

Die WILEX AG hat im ersten Quartal 2012 eine Bezugsrechtskapitalerhöhung durchgeführt. Die Aktionäre zeichneten bis zum Ende der Bezugsfrist am 30. Januar 2012 alle 3.201.928 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien durch Ausübung der Bezugs- und Mehrbezugsrechte zum Bezugspreis von 3,10 € je Aktie. Die Gesamtzahl der ausgegebenen WILEX-Aktien erhöhte sich nach Eintragung der Kapitalmaßnahme in das Handelsregister am 3. Februar 2012 auf 24.814.963 Stück. Der WILEX AG floss aus der Kapitalerhöhung ein Bruttoemissionserlös von ca. 9,9 Mio. € zu.

Im dritten Quartal 2012 wurde eine gemischte Kapitalerhöhung gegen Bar- und Sacheinlagen durchgeführt und insgesamt 6.460.544 neue Aktien ausgegeben. Der Bezugspreis bzw. der Erwerbspreis betrug 3,70 € für jede Aktie. In Form einer Sacheinlage hat die Aktionärin dievini Hopp BioTech holding GmbH & Co. KG, Walldorf, (dievini) ihren bestehenden Rückzahlungsanspruch gegen die WILEX AG aus der Gewährung eines Darlehens einschließlich Zinsen in Höhe von ca. 7,8 Mio. € in 2.100.337 neue Aktien gewandelt. Dadurch wurde der wesentliche Teil der Gesellschafterdarlehen getilgt, was die Finanzverbindlichkeiten des WILEX-Konzerns erheblich reduziert, ohne die Liquidität des Unternehmens zu belasten. Im Rahmen der Barkapitalkomponente wurden durch Ausübung von Bezugsrechten und von Mehrbezügen sowie im Rahmen von Privatplatzierungen 4.360.207 neue Aktien gezeichnet. Daraus floss der Gesellschaft ein Bruttoemissionserlös von ca. 16,1 Mio. € zu. Die Gesamtzahl der ausgegebenen WILEX-Aktien erhöhte sich nach Eintragung der Kapitalmaßnahme in das Handelsregister am 27. August 2012 auf 31.275.507 Stück.

Im August hat WILEX einen Vorstandswechsel zum 1. September 2012 bekannt gegeben. Peter Llewellyn-Davies ist mit Ablauf seines Dienstvertrages aus dem Vorstand der WILEX AG ausgeschieden. Die Nachfolge als Finanzvorstand der WILEX AG hat Dr. Jan Schmidt-Brand angetreten.

Marktumfeld

Erläuterungen zum Marktumfeld für die Produkte und Produktkandidaten finden sich im Geschäftsbericht 2011 auf den Seiten 24 bis 27. Seitdem haben sich aus Sicht von WILEX keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der WILEX-Konzern, bestehend aus der WILEX AG und den Tochtergesellschaften WILEX Inc. und Heidelberg Pharma GmbH, berichtet für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2012 (1. Dezember 2011 bis 31. August 2012) konsolidierte Zahlen. Die Vorjahreszahlen und die Segmentberichterstattung sind nicht unmittelbar mit den Konzernzahlen des aktuellen Berichtszeitraumes vergleichbar, weil die Heidelberg Pharma erst mit Eintragung der Sachkapitalerhöhung ins Handelsregister am 17. März 2011 in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurde.

Der WILEX-Konzern berichtet in drei Geschäftssegmenten: Das Segment Therapeutika (Rx) umfasst die Programme RENCAREX®, MESUPRON®, WX-554, WX-037 sowie die gesamte präklinische Forschung der WILEX AG. Der Bereich Diagnostika (Dx) beinhaltet den bildgebenden Diagnostikumkandidaten REDECTANE® der WILEX AG und die In-vitro-Diagnostika der WILEX Inc. Das Segment Kundenspezifische Auftragsforschung (Cx) setzt sich aus dem Dienstleistungsgeschäft der ADC-Plattformtechnologie und dem präklinischen Servicegeschäft der Heidelberg Pharma zusammen.

Umsatzerlöse und sonstige Erträge

Der WILEX-Konzern erwirtschaftete in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 Umsatzerlöse in Höhe von 11,3 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €), ohne Berücksichtigung der intersegmentären Umsätze. Die signifikante Steigerung ist im Wesentlichen auf Umsatzerlöse von 9,7 Mio. € (Vorjahr: 3,6 Mio. €) im Segment Rx aus der fortlaufenden, raterlichen Auflösung der Abgrenzung der Zahlungen für RENCAREX® aus der Prometheus-Lizenzvereinbarung zurückzuführen. Das Segment Dx bestätigte den Vorjahreswert und erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €), im Wesentlichen durch die Tochtergesellschaft WILEX Inc. Das Segment Cx konnte einen deutlichen Umsatzanstieg auf 1,4 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €) verzeichnen.

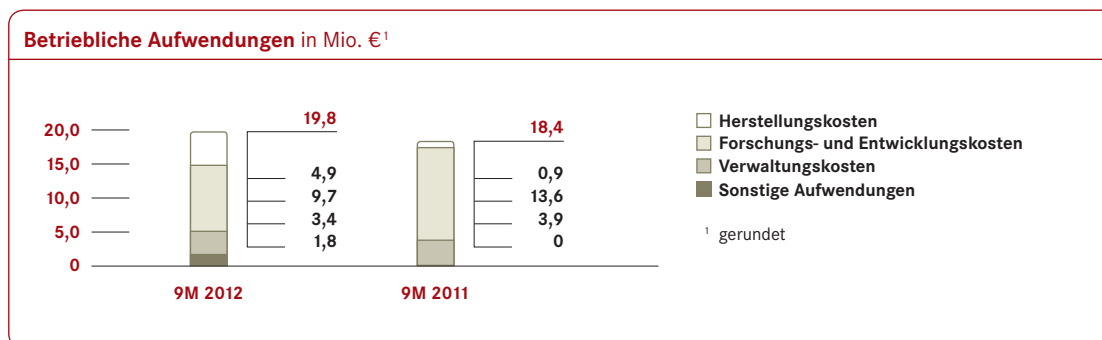
Die sonstigen Erträge liegen mit 1,5 Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau von 0,8 Mio. € und ergeben sich überwiegend aus Erträgen aus Wechselkursdifferenzen. Darüber hinaus wurden sowohl im Segment Rx als auch im Segment Cx Fördermittel für Forschungsprojekte vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) verbucht. Im Vorjahr waren im Segment Rx noch eine Ertragsabgrenzung aus dem Lizenzvertrag mit Esteve sowie realisierte Erträge aus den Fördergeldern des US-Verteidigungsministeriums für das uPA-Programm enthalten.

Betriebliche Aufwendungen

Die betrieblichen Aufwendungen, einschließlich der Abschreibungen, betrugen in der Berichtsperiode 19,8 Mio. € und lagen über dem Wert des Vorjahres (18,4 Mio. €), insbesondere weil die Heidelberg Pharma nicht während der gesamten Vergleichsperiode Bestandteil des Konzerns war.

Die betrieblichen Aufwendungen teilen sich auf die drei Segmente wie folgt auf: Rx (13,5 Mio. €), Dx (2,8 Mio. €) und Cx (3,5 Mio. €).

Seit dem Konzern-Jahresabschluss zum 30. November 2011 werden Herstellungskosten und seit dem ersten Quartal 2012 sonstige Aufwendungen ausgewiesen. Die Herstellungskosten betreffen die mit dem Umsatz unmittelbar verbundenen Kosten in den jeweiligen Segmenten. Unter den sonstigen Aufwendungen werden Kosten der Vorbereitungen für die kommerzielle Marktversorgung sowie der Geschäftsentwicklung ausgewiesen.



Die **Herstellungskosten** des Konzerns betrugen im Berichtszeitraum 4,9 Mio. € und lagen wegen der Umgruppierung von Kosten und der Konsolidierung von Heidelberg Pharma im gesamten Geschäftsjahr deutlich über dem Vorjahreswert von 0,9 Mio. €. Das Segment Rx weist die Entwicklungsaufwendungen für RENCAREX®, für die es unter den Umsatzerlösen ausgewiesene Kostenerstattungen von Prometheus erhält, seit dem Abschluss zum 30. November 2011 unter den Herstellungskosten aus. Diese als Herstellungskosten ausgewiesenen Aufwendungen vermindern daher die Forschungs- und Entwicklungskosten.

Im Segment Cx entstehen Herstellungskosten im Rahmen der Dienstleistungserbringung, und das Segment Dx generiert diese Kostenart durch die Produktion von Biomarker-Tests als handelbare Waren.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** in Höhe von 9,7 Mio. € sind zwar im Vergleich zur Vorperiode um 28% zurückgegangen (Vorjahr: 13,6 Mio. €) und machen somit nur noch 49% der Gesamtkosten aus (Vorjahr: 74%). Der Rückgang ist jedoch maßgeblich durch die zuvor erläuterte Umgliederung von Entwicklungskosten in die Herstellungskosten im Segment Rx sowie durch den Fortschritt der Studien, vor allem bei REDECTANE® und MESUPRON®, und den damit einhergehenden geringeren Kosten zu erklären.

Die **Verwaltungskosten** betrugen 3,4 Mio. € in den ersten neun Monaten (Vorjahr: 3,9 Mio. €). Beim Vergleich mit dem Vorjahreswert ist zu beachten, dass im Vorjahreszeitraum 0,5 Mio. € für den Bereich Geschäftsentwicklung noch in den Verwaltungskosten enthalten waren. Ohne diese Umgliederung wären die Verwaltungskosten trotz der nun ganzjährigen Konsolidierung der Heidelberg Pharma über die gesamte aktuelle Berichtsperiode auf Vorjahresniveau.

Mit zunehmender Marktnähe von RENCAREX® werden die Kosten für Aktivitäten im Bereich Geschäftsentwicklung (0,6 Mio. €), Vermarktung und kommerzielle Marktversorgung (1,2 Mio. €) seit Beginn des aktuellen Geschäftsjahres mit insgesamt 1,8 Mio. € als „**Sonstige Aufwendungen**“ ausgewiesen. Im Vorjahreszeitraum wurden sämtliche Vermarktungsaktivitäten zusammen mit den Herstellungskosten noch unter der Aufwandsposition Herstellungs-, Service- und Vertriebskosten (insgesamt 0,9 Mio. €) erfasst.

Ergebnis

Der WILEX-Konzern hat in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres einen Periodenfehlbetrag von 7,4 Mio. € ausgewiesen. Dies entspricht einer Verbesserung von 44% im Vergleich zur Vorjahresperiode (-13,2 Mio. €) und ist vor allem auf die gestiegenen Umsatzerlöse zurückzuführen. Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich hauptsächlich aufgrund des verbesserten Ergebnisses auf -0,31 € (Vorjahr: -0,65 €).

Finanzierung und Liquidität

Die Finanzierungsaufwendungen haben sich in der Berichtsperiode auf 0,5 Mio. € erhöht (Vorjahr: 0,4 Mio. €). Darin sind vor allem die aufgelaufenen Zinsen für die Gesellschafterdarlehen von dievini und der UCB Pharma S.A. (UCB), aber auch die Zinszahlungen im Rahmen von Leasingverträgen bei der WILEX AG und bei Heidelberg Pharma enthalten. Durch die Umwandlung des Gesellschafterdarlehens von dievini (7,8 Mio. € inklusive Zinsen) in Aktien im dritten Geschäftsquartal beschränken sich die zukünftigen Zinsaufwendungen auf das Darlehen von UCB und werden bis zum Geschäftsjahresende deutlich langsamer ansteigen, als dies in den letzten Quartalen der Fall war.

Die Finanzierungserträge stellen eine weiterhin unwesentliche Größe dar.

Das Finanzergebnis des WILEX-Konzerns beträgt daher zum 31. August 2012 -0,5 Mio. € (Vorjahr: -0,4 Mio. €).

Die WILEX AG hat im ersten Quartal eine Bezugsrechtskapitalerhöhung und im dritten Quartal 2012 eine gemischte Kapitalerhöhung gegen Bar- und Sacheinlagen durchgeführt. Durch die Kapitalmaßnahmen flossen der WILEX AG in den ersten neun Monaten Barmittel in Höhe von etwa 26 Mio. € (brutto) zu. Außerdem wurde im dritten Quartal 2012 durch Prometheus eine weitere Zahlung in Höhe von 17,5 Mio. US-Dollar geleistet.

Zum 31. August 2012 verfügte der WILEX-Konzern über liquide Mittel in Höhe von 28,7 Mio. € (30. November 2011: 3,4 Mio. €).

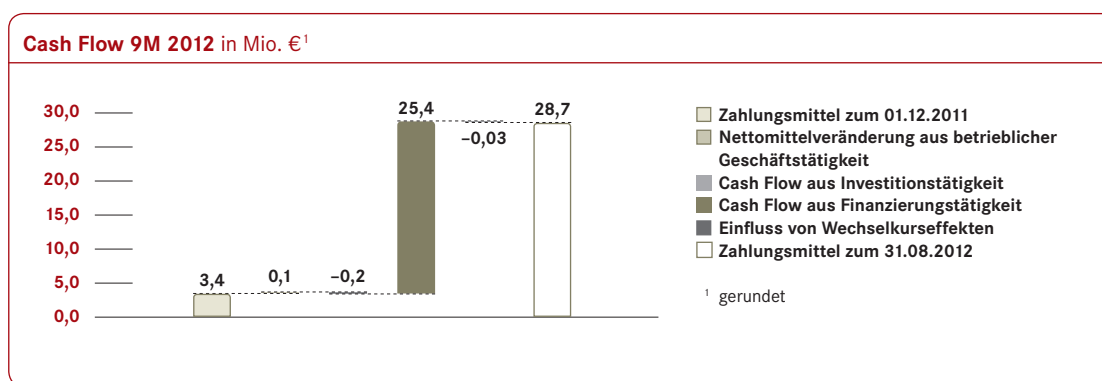
Kapitalflussrechnung

Der Nettomittelzufluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 0,1 Mio. € im Vergleich zu einem Mittelabfluss von 3,4 Mio. € in der Vorjahresperiode. Die deutliche Veränderung ist zum einen auf das verbesserte Periodenergebnis und zum anderen auf den Mittelzufluss im Rahmen der Prometheus-Transaktion und die bilanziellen Auswirkungen zurückzuführen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €) und ist im Wesentlichen auf den Erwerb von Sachanlagen bei der WILEX AG im Zuge der Laborerweiterung zurückzuführen.

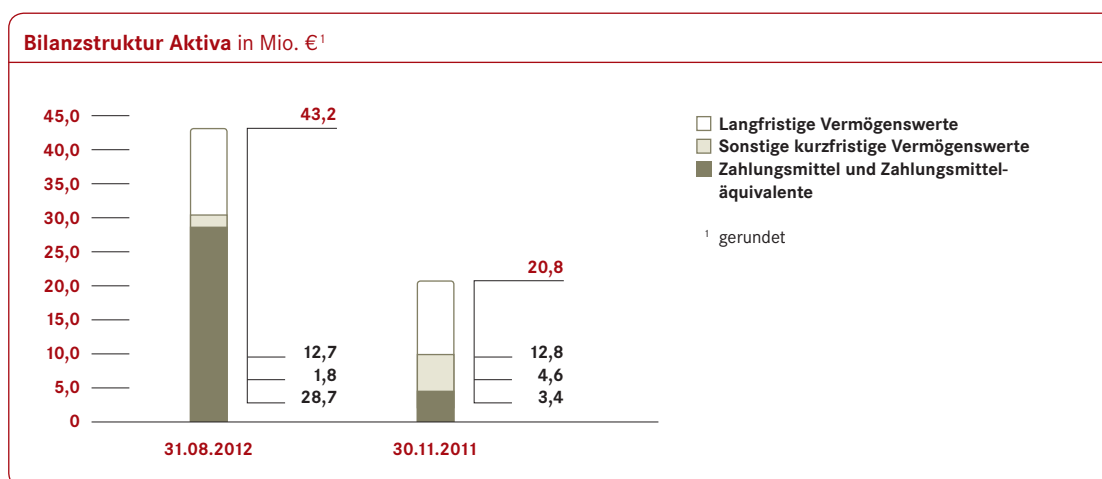
Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 25,4 Mio. € ist im Wesentlichen auf die beiden durchgeführten Kapitalerhöhungen im ersten und im dritten Quartal 2012 zurückzuführen. Vor allem die gemischte Kapitalerhöhung gegen Bar- und Sacheinlagen im August 2012 hatte einen Bruttoemissionserlös von ca. 16,1 Mio. € sowie die Tilgung eines Gesellschafterdarlehens von 7,8 Mio. € (inklusive Zinsen) zur Folge. Der Vorjahreswert von 9,9 Mio. € beinhaltet im Wesentlichen die Gesellschafterdarlehen der beiden Hauptaktionäre.

Die Nettoveränderung an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten beläuft sich auf 25,3 Mio. € (Vorjahr: 6,1 Mio. €), wobei der Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel – 27 T€ betrug (Vorjahr: 8 T€).



Vermögenswerte

Die Bilanzsumme zum 31. August 2012 betrug 43,2 Mio. € (30. November 2011: 20,8 Mio. €). Für den Anstieg im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2011 sind vor allem die deutlich gestiegenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verantwortlich. Dies ist wiederum auf die im dritten Quartal durchgeführte Kapitalerhöhung und vor allem auch auf die Zahlung seitens Prometheus im Juli 2012 in Höhe von 17,5 Mio. US-Dollar zurückzuführen.



Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum Ende der Berichtsperiode 12,7 Mio. € (30. November 2011: 12,8 Mio. €). Die darin enthaltenen Sachanlagen, die hauptsächlich Laborausstattungen sowie Büroeinrichtungen betreffen, lagen mit 2,2 Mio. € auf dem Niveau des Geschäftsjahresendes 2011 (2,1 Mio. €).

Die immateriellen Vermögenswerte betragen 4,1 Mio. € (30. November 2011: 4,4 Mio. €). Hierbei wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 46 T€ (ca. 20% des Restbuchwerts) des von der Heidelberg Pharma erworbenen Kundenstamms vorgenommen. Der Kundenstamm wurde zum Erwerbszeitpunkt auf 0,3 Mio. € bewertet und ist dem Segment Cx zuzurechnen. Die Nutzungsdauer von ursprünglich neun Jahren bleibt von der außerplanmäßigen Abschreibung unberührt. Trotz steigender Umsätze und eines ständig wachsenden Kundenportfolios der Heidelberg Pharma war diese Wertminderung notwendig, weil ein zum Zeitpunkt des Erwerbs (März 2011) wesentlicher Bestandskunde ausfällt. Zum Berichtsstichtag sind in den langfristigen Vermögenswerten weiterhin der Geschäfts- oder Firmenwert der Heidelberg Pharma mit 6,1 Mio. € sowie Mietkautionen in Höhe von 0,3 Mio. € (30. November 2011: 0,3 Mio. €) enthalten.

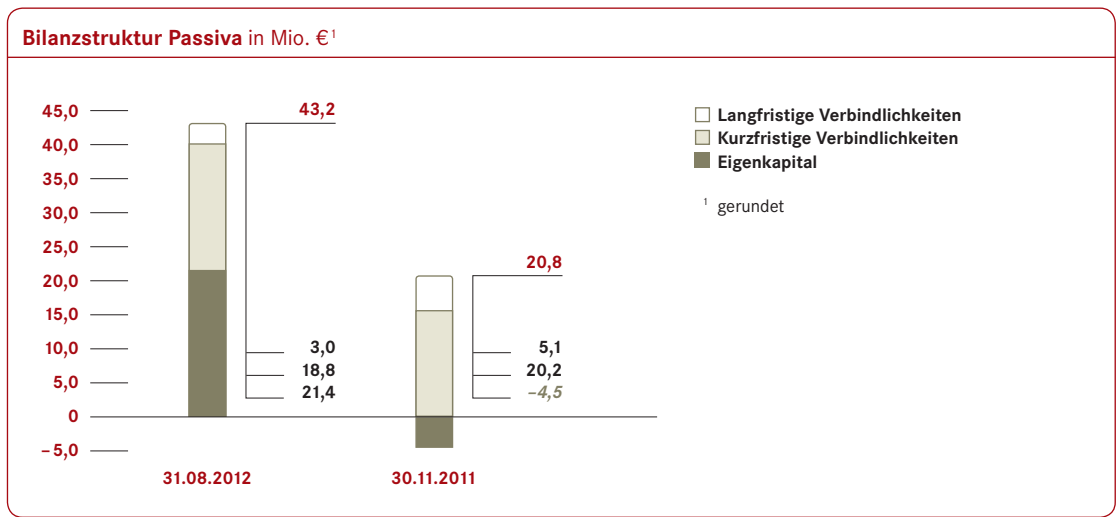
Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen zum Ende der Berichtsperiode 30,5 Mio. € und lagen deutlich über dem Wert zum Ende des Geschäftsjahres 2011 (8,0 Mio. €). Der deutliche Anstieg ist erneut auf die Barmittelzuflüsse infolge der letzten Kapitalerhöhung sowie der Prometheus-Zahlung im Juli 2012 zurückzuführen. Der signifikante Rückgang der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte von 4,6 Mio. € auf 1,8 Mio. € ist darauf zurückzuführen, dass die ratierlich aufgebaute Forderung gegenüber Prometheus durch die geleistete Zahlung von Prometheus (17,5 Mio. US-Dollar) nicht weiter besteht.

Eigenkapital

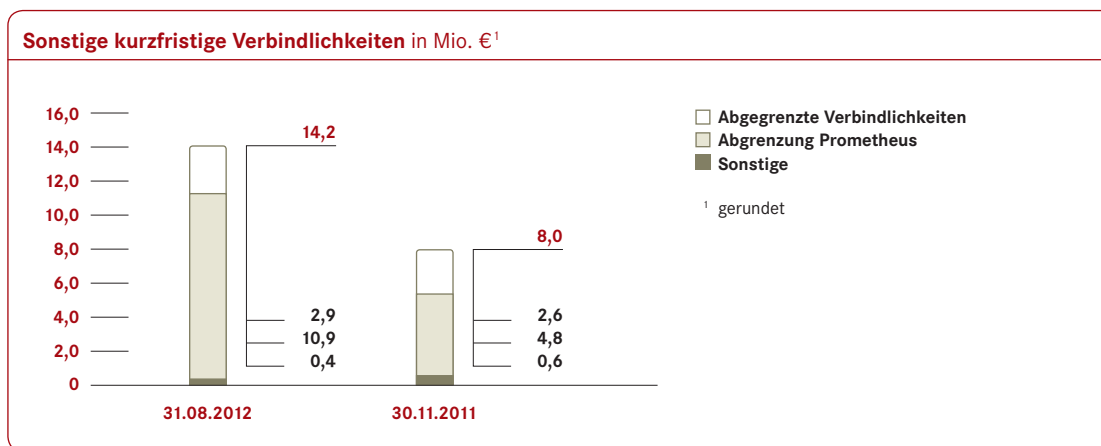
Das Eigenkapital betrug zum Ende der Berichtsperiode 21,4 Mio. € (30. November 2011: - 4,5 Mio. €). Die Eigenkapitalquote betrug 49,7% (30. November 2011: - 21,7%). Die signifikante Verbesserung und Stärkung des Eigenkapitals ist auf die durchgeführten Kapitalerhöhungen im ersten und insbesondere im dritten Geschäftsquartal 2012 zurückzuführen. Nähere Informationen zur Entwicklung der Eigenkapitalmaßnahmen finden sich in den Anhangangaben.

Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen am Ende der Berichtsperiode 3,0 Mio. € (30. November 2011: 5,1 Mio. €). Gründe für den Rückgang sind im Wesentlichen die ratierliche Auflösung der Abgrenzung von erhaltenen Zahlungen im Rahmen der Prometheus-Transaktion sowie die Umgliederung der vormals langfristigen in die nunmehr kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten.



Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich zum Periodenende auf 18,8 Mio. € (30. November 2011: 20,2 Mio. €). Dieser Bilanzposten hat sich wesentlich in der Zusammensetzung, jedoch nur geringfügig in der Höhe geändert. Die finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten nunmehr lediglich das Gesellschafterdarlehen von UCB inklusive Zinsen in Höhe von 2,6 Mio. € (30. November 2011: 10,5 Mio. €). Erhöhend wirkt sich hingegen die passive Abgrenzung der erhaltenen Prometheus-Zahlung in Höhe von 17,5 Mio. US-Dollar aus, die im Wesentlichen in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten ist.



Mitarbeiter und Aktienoptionen

Zum Ende der Berichtsperiode beschäftigte WILEX insgesamt 127 Mitarbeiter inklusive Mitglieder des Vorstands (117,8 Vollzeitäquivalente, FTE). Im Vergleich dazu waren am 30. November 2011 124 Mitarbeiter (115,9 FTE) und am Ende der Vorjahresperiode zum 31. August 2011 119 Mitarbeiter (110,7 FTE) im WILEX-Konzern beschäftigt. Der leichte Anstieg im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2011 ist im Wesentlichen auf Rückkehrer aus der Elternzeit zurückzuführen.

WILEX hat ein leistungsorientiertes Vergütungssystem für seine Mitarbeiter entwickelt, das aus einem jährlichen Festgehalt und einem variablen Gehaltsbestandteil besteht. Darüber hinaus ermöglichen die Aktienoptionsprogramme 2005 und 2011 eine Beteiligung am Unternehmenserfolg. Aus dem Aktienoptionsprogramm 2005 können keine weiteren Optionen ausgegeben werden. Auf der Hauptversammlung im Mai 2011 wurde der Vorstand bis zum 1. Juli 2016 (einschließlich) ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats auf Basis des neuen „WILEX-Aktienoptionsplans 2011“ bis zu 1.156.412 Bezugsrechte („Aktienoptionen“) auszugeben. Hierfür wurde ein entsprechendes neues Bedingtes Kapital geschaffen und im Handelsregister eingetragen.

Im zweiten Geschäftsquartal 2012 wurden aus dem Aktienoptionsplan 2011 insgesamt 270.500 Aktienoptionen ausgegeben, davon 52.000 für Mitglieder des Vorstands, wovon mit Wirkung zum 31. August 2012 8.000 Optionen zurückgegeben wurden, und 218.500 Aktienoptionen für Mitarbeiter. Erstmals wurden auch Mitarbeiter der WILEX Inc. und der Heidelberg Pharma berücksichtigt. Im dritten Geschäftsquartal 2012 wurden keine Aktienoptionen ausgegeben.

WILEX hat somit aus den beiden Plänen 2005 und 2011 insgesamt 1.431.931 Bezugsrechte an Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder ausgegeben, wovon zum Ende der Berichtsperiode 971.285 Optionen unverfallbar waren. Bislang wurden keine Optionen ausgeübt.

Risiko- und Chancenbericht

Die im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit von WILEX vorhandenen Risiken und Chancen sind im Geschäftsbericht 2011 auf den Seiten 62 bis 72 und im Wertpapierprospekt vom 6. August 2012 ausführlich beschrieben und bestehen, wenn nicht anders erwähnt, unverändert fort. Wir verweisen insbesondere auf die dargestellten Finanzierungsrisiken und bestandsgefährdende Risiken. Mit Hilfe eines EDV-gestützten Risikomanagementsystems, das die Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich erfüllt, überwacht WILEX 16 verschiedene Risikofelder.

WILEX unterliegt branchentypischen Risiken, die aus der Entwicklung und Herstellung von Arzneimittelkandidaten für die Krebstherapie resultieren. Die Zeitspanne von der Entwicklung von Wirkstoffen bis hin zur Zulassung erstreckt sich in der Regel über viele Jahre. Auch wenn das Portfolio weiter gereift ist, besteht weiterhin das Risiko, dass keiner der Arzneimittel- und Diagnostikumkandidaten aus dem gegenwärtigen Portfolio zugelassen wird oder weitere Studien notwendig werden.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss der Berichtsperiode sind folgende Ereignisse eingetreten:

- Vorstandswechsel im Bereich Finanzen
- FDA-Meeting bezüglich der weiteren Entwicklungsstrategie von WILEX' Diagnostikumkandidaten REDECTANE®

Die Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode werden im Detail direkt bei den Produktkandidaten im Kapitel „Geschäftsentwicklung“ erläutert.

 Seiten 2 bis 6

Ausblick

In der Phase III-Studie mit RENCAREX® werden die Ergebnisse der DFS-Analyse im vierten Quartal 2012 erwartet. Im Falle positiver Daten könnten die Zulassungsanträge durch WILEX in der ersten Hälfte 2013 in Europa und danach durch den Partner Prometheus in den USA eingereicht werden.

Für den oral verabreichbaren Arzneimittelkandidaten MESUPRON® wird die weitere Entwicklungsstrategie – gegebenenfalls mit einem zukünftigen Partner – festgelegt.

Die Phase Ib/II-Dosis-Eskalationsstudie mit WX-554 in Krebspatienten wird weiter durchgeführt.

Für den Diagnostikumkandidaten REDECTANE® wurde die Entwicklungsstrategie mit der FDA festgelegt und das Konzept einer weiteren Studie diskutiert. WILEX entwickelt derzeit das Protokoll für diese Phase III-Studie (REDECT 2) zur Einreichung bei der FDA auf Basis einer speziellen Protokollbewertung (Special Protocol Assessment, SPA). Die Details des Studiendesigns werden nach Genehmigung des Studienprotokolls bekannt gegeben.

Die Vermarktung der Biomarker-Tests bei der amerikanischen Tochtergesellschaft WILEX Inc. soll ausgebaut und die Umsätze erhöht werden. Weitere Entwicklungs- und Vermarktungsk Kooperationen sind geplant.

Die Umsätze im Servicegeschäft sollen ausgebaut und neue Kunden für diese Dienstleistung gewonnen werden. Für die ADC-Technologie sind weiterführende Kooperationen geplant, die die Basis für eine erfolgreiche Kommerzialisierung der Plattform bilden sollen. Aufgrund des frühen Stadiums der Geschäftsaktivitäten mit der ADC-Technologie werden voraussichtlich die Aufwendungen die Erträge weiter übersteigen.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

Berichtszeitraum 1. Dezember 2011 bis 31. August 2012

	9M 2012 €	9M 2011 €
Umsatzerlöse	11.358.733	4.738.121
Sonstige Erträge	1.472.001	813.590
Erträge	12.830.734	5.551.710
Herstellungskosten	(4.931.382)	(862.310)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(9.735.287)	(13.594.685)
Verwaltungskosten	(3.377.947)	(3.958.794)
Sonstige Aufwendungen	(1.753.996)	0
Betriebliche Aufwendungen	(19.798.612)	(18.415.789)
Betriebsergebnis	(6.967.878)	(12.864.079)
Finanzierungserträge	18.709	6.401
Finanzierungsaufwendungen	(469.215)	(370.383)
Finanzergebnis	(450.506)	(363.981)
Ergebnis vor Steuern	(7.418.384)	(13.228.060)
Ertragsteuern	(1.282)	(1.598)
Periodenergebnis	(7.419.667)	(13.229.658)
Währungsgewinn aus der Konsolidierung	(97.999)	2.127
Gesamtergebnis	(7.517.666)	(13.227.531)
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	(0,31)	(0,65)
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	24.163.759	20.375.079

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Quartalsvergleichsrechnung	Q3 2012 T€	Q2 2012 T€	Q1 2012 T€	Q4 2011 T€	Q3 2011 T€
Umsatzerlöse	4.145	3.503	3.711	5.139	3.371
Sonstige Erträge	433	809	230	1.022	175
Betriebliche Aufwendungen	(6.257)	(7.224)	(6.317)	(6.680)	(6.008)
Betriebsergebnis	(1.679)	(2.912)	(2.376)	(519)	(2.462)
Ergebnis vor Steuern	(1.810)	(3.054)	(2.554)	(696)	(2.608)
Periodenergebnis	(1.810)	(3.054)	(2.555)	(696)	(2.608)
Währungsergebnis aus der Konsolidierung	4	(119)	17	7	(19)
Gesamtergebnis	(1.806)	(3.174)	(2.538)	(689)	(2.627)
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	(0,07)	(0,13)	(0,11)	(0,03)	(0,11)
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	25.095.856	24.814.963	22.563.058	21.613.035	21.613.035

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Konzernbilanz (IFRS)

zum 31. August 2012 sowie zum 30. November 2011

Vermögenswerte	31.08.2012 €	30.11.2011 €
Sachanlagen	2.153.649	2.074.278
Immaterielle Vermögenswerte	4.144.215	4.355.771
Geschäfts- oder Firmenwert	6.111.166	6.111.166
Sonstige langfristige Vermögenswerte	261.940	276.563
Langfristige Vermögenswerte	12.670.970	12.817.778
Vorräte	292.455	514.627
Geleistete Vorauszahlungen	885.617	952.400
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111.977	159.254
Sonstige Forderungen	535.528	2.949.762
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	28.677.226	3.420.640
Kurzfristige Vermögenswerte	30.502.802	7.996.682
Summe Vermögenswerte	43.173.772	20.814.460

Eigenkapital und Verbindlichkeiten	31.08.2012 €	30.11.2011 €
Gezeichnetes Kapital	31.275.507	21.613.035
Kapitalrücklage	158.857.579	135.030.430
Kumulierte Verluste	(168.547.738)	(161.128.070)
Währungsgewinn/-verlust aus der Konsolidierung	(135.925)	(37.926)
Eigenkapital	21.449.423	(4.522.532)
Pensionsrückstellungen	0	25.319
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	95.201	218.421
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.878.138	4.887.989
Langfristige Verbindlichkeiten	2.973.339	5.131.729
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.630.916	1.412.070
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	278.354	251.625
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.616.250	10.548.169
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	14.225.490	7.993.400
Kurzfristige Verbindlichkeiten	18.751.010	20.205.263
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	43.173.772	20.814.460

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

Berichtszeitraum 1. Dezember 2011 bis 31. August 2012

	9M 2012 €	9M 2011 €
Periodenergebnis	(7.419.667)	(13.231.752)
Anpassungen für Posten der Gesamtergebnisrechnung		
Aktioptionen	202.549	87.841
Abschreibungen	489.019	347.987
Erhöhung der Pensionsverpflichtungen	0	720
Finanzierungsaufwendungen	753.233	372.900
Finanzierungserträge	(302.728)	(6.401)
Steueraufwand	1.282	1.598
	1.143.355	804.645
Veränderungen der Bilanzposten		
Vorräte	232.194	54.953
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	129.716	(13.486)
Sonstige Forderungen	2.122.896	(1.491.243)
Geleistete Vorauszahlungen	69.884	73.240
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(11.229)	(387.596)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	146.789	499.844
Sonstige Verbindlichkeiten	4.205.983	10.320.633
	6.896.231	9.056.345
Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	619.919	(3.370.762)
Gezahlte Finanzierungsaufwendungen	(527.409)	(5.400)
Erhaltene Finanzierungserträge	18.710	6.401
Nettomittelveränderung aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	111.220	(3.369.761)
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	(212.167)	(389.330)
Erwerb immaterieller Vermögenswerte	(55.914)	(9.579)
Nettomittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	(268.081)	(398.909)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		
Erlös aus den Kapitalerhöhungen	33.829.993	0
Kosten der Kapitalerhöhungen	(409.628)	(50.000)
Veränderung Gesellschafterdarlehen	(7.771.250)	10.000.000
Sonstige Finanzierungstätigkeit	(39.835)	0
Tilgung Finanzierungsleasing	(168.914)	(42.980)
Nettomittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	25.440.366	9.907.020
Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel	(26.919)	(8.436)
Nettoveränderung an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	25.256.586	6.129.914
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
am Periodenanfang	3.420.640	1.943.151
zum Periodenende	28.677.226	8.073.065

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

Berichtszeitraum 1. Dezember 2011 bis 31. August 2012

	Aktien	Gezeichnetes Kapital €	Kapitalrücklage		Währungs- umrechnungs- differenzen €	Kumulierte Verluste €	Total €
			Kapital- maßnahmen/ Agio €	Bewertung Aktien- optionen €			
Stand am			124.819.448	2.665.370			
1. Dezember 2010	18.413.035	18.413.035	127.484.818		9.398	(147.202.343)	(1.295.093)
Bewertung Aktienoptionen				87.841			87.841
Währungsgewinn/ -verlust aus der Konsolidierung					2.127		2.127
Periodenergebnis						(13.229.658)	(13.229.658)
Kapitalerhöhung unter Berücksichti- gung von Kapital- beschaffungskosten	3.200.000	3.200.000	15.873.101				19.073.101
Nettoveränderung Eigenkapital							5.933.411
Stand am			140.692.549	2.753.211			
31. August 2011	21.613.035	21.613.035	143.445.760		11.525	(160.432.001)	4.638.319

	Aktien	Gezeichnetes Kapital €	Kapitalrücklage		Währungs- umrechnungs- differenzen €	Kumulierte Verluste €	Total €
			Kapital- maßnahmen/ Agio €	Bewertung Aktien- optionen €			
Stand am			132.267.971	2.762.459			
1. Dezember 2011	21.613.035	21.613.035	135.030.430		(37.926)	(161.128.070)	(4.522.532)
Bewertung Aktienoptionen				202.549			202.549
Währungsgewinn/ -verlust aus der Konsolidierung					(97.999)		(97.999)
Periodenergebnis						(7.419.667)	(7.419.667)
Kapitalerhöhung unter Berücksichti- gung von Kapital- beschaffungskosten	9.662.472	9.662.472	23.624.600				33.287.072
Nettoveränderung Eigenkapital							25.971.955
Stand am			155.892.571	2.965.008			
31. August 2012	31.275.507	31.275.507	158.857.579		(135.925)	(168.547.737)	21.449.423

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Ausgewählte Anhangangaben

A. Allgemeine Angaben

In diesem Konzern-Zwischenabschluss zum 31. August 2012 werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzern-Jahresabschluss zum 30. November 2011. Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. August 2012 umfasst neben der Muttergesellschaft WILEX AG, München, Deutschland, auch die Tochtergesellschaften WILEX Inc., Cambridge, MA, USA, sowie die Heidelberg Pharma GmbH, Ladenburg, Deutschland – zusammen der „Konzern“.

Zum 1. Dezember 2011 hat die Heidelberg Pharma einen Rechtsformwechsel von einer AG in eine GmbH vollzogen.

Die direkte Vergleichbarkeit bezüglich der Vorjahreswerte ist durch die letztjährig geänderte Konzernstruktur weder gegeben noch darstellbar. Die Heidelberg Pharma wurde erst im Laufe des zweiten Quartals des Vorjahres in den Konzernkreis mit einbezogen.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie die wesentlichen Positionen dieses Zwischenabschlusses sind im Zwischenlagebericht ausführlich erläutert. Es gibt weder saisonale noch konjunkturelle Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde grundsätzlich in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) und im Speziellen gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Accounting Standards Board (IASB) unter Beachtung der Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Er ist im Kontext mit dem von der WILEX AG für das Geschäftsjahr 2011 veröffentlichten Konzernabschluss nach IFRS zum 30. November 2011 zu lesen.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen. Gemäß unserer am 10. Februar 2012 abgegebenen Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex Ziffer 7.1.2 wurden der Konzern-Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht für den Konzern vor der Veröffentlichung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats erörtert. Dieser Zwischenbericht wurde am 11. Oktober 2012 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

B. Segmentberichterstattung

Der WILEX-Konzern besteht aus drei Geschäftssegmenten, die im Folgenden näher erläutert sowie deren Kerngeschäft bzw. Kernprojekte abgegrenzt werden. Im Vergleich zum Jahresabschluss zum 30. November 2011 sowie zum 31. August 2011, dem Stichtag des Vergleichszeitraums des Vorjahres, hat es keine Veränderung hinsichtlich der Segmentierung gegeben.

Therapeutika (Rx)

Das Segment Therapeutika erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres Umsatzerlöse in Höhe von 9,7 Mio. € und erwirtschaftete einen Periodenfehlbetrag von 3,6 Mio. €. Die WILEX AG entwickelt im Segment Rx Arzneimittelkandidaten zur gezielten Behandlung von verschiedenen Krebsarten. Die Wirkstoffe basieren auf Antikörpern und niedermolekularen Wirkstoffen, die nebenwirkungsarm Tumorwachstum hemmen und Metastasierung verhindern sollen. Die Therapeutika umfassen folgende Programme: RENCAREX®, MESUPRON®, WX-554, WX-037 sowie die gesamte Präklinik und Forschung der WILEX AG.

Diagnostika (Dx)

Der Bereich Diagnostika erwirtschaftete insgesamt 0,3 Mio. € Umsatzerlöse und ein negatives Periodenergebnis von 2,6 Mio. €. Die WILEX AG entwickelt den bildgebenden Diagnostikumkandidaten REDECTANE®, der dem Segment Diagnostika hinzugerechnet wird. Die WILEX Inc. produziert und vermarktet eine Vielzahl von Biomarker-Tests für die Onkologie unter der Marke Oncogene Science. Das Ziel ist es, zugelassene In-vitro-Diagnostika für den klinischen, onkologischen und immundiagnostischen Markt anzubieten, um die Behandlung von Krebspatienten weltweit zu verbessern.

Kundenspezifische Auftragsforschung (Cx)

Die kundenspezifische Auftragsforschung erwirtschaftete insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 1,5 Mio. € sowie einen Periodenfehlbetrag in Höhe von 1,9 Mio. €. Heidelberg Pharma erbringt zum einen kundenbezogene Auftragsleistungen im Bereich einer noch in der Entwicklung befindlichen neuartigen Plattformtechnologie für therapeutische Antikörper-Wirkstoffkonjugate (Antibody Drug Conjugates, ADC) im Rahmen von Kollaborationen mit Forschungsinstituten, Pharma- und Biotechnologieunternehmen. Zum anderen werden im präklinischen Servicegeschäft Untersuchungen zu Arzneimittel-Stoffwechsel, Pharmakologie und Pharmakokinetik insbesondere in der Onkologie angeboten. Das Geschäftsmodell der Heidelberg Pharma beruht gegenwärtig überwiegend auf Dienstleistungen.

Intersegmentäre Umsatzerlöse

Insgesamt wurden zum 31. August 2012 Umsatzerlöse von 99 T€ zwischen den Segmenten erzielt. Das Segment Dx erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 11 T€ mit dem Segment Rx und das Segment Cx erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 88 T€ ebenfalls mit dem Segment Rx.

Die Segmentergebnisse stellen sich in der Übersicht wie folgt dar:

Segmentergebnisse 9M 2012¹	Rx T€	Dx T€	Cx T€	Nicht zuge- ordnet T€	Konsoli- dierung Konzern T€	Konzern T€
Umsatzerlöse	9.677	253	1.528	0	(99)	11.359
Umsatzerlöse extern	9.677	242	1.440	0	0	11.359
Umsatzerlöse intersegmentär	0	11	88	0	(99)	0
Sonstige Erträge	258	11	213	997	(7)	1.472
Betriebliche Aufwendungen	(13.542)	(2.782)	(3.580)	0	106	(19.799)
Betriebsergebnis auf Segmentebene	(3.607)	(2.518)	(1.840)	997	(0)	(6.968)
Finanzergebnis	0	(98)	(72)	(280)	0	(451)
Ertragsteuern	0	(1)	0	0	0	(1)
Periodenergebnis auf Segmentebene	(3.607)	(2.617)	(1.912)	717	0	(7.420)
Gesamtvermögenswerte	1.358	4.260	14.872	30.403	(7.720)	43.174

¹ gerundet

Die Aufteilung des Segmentvermögens für Zwecke der Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 ist im Wesentlichen unverändert durch die bei der Heidelberg Pharma identifizierten und übernommenen immateriellen Vermögenswerte sowie durch den ermittelten Geschäfts- oder Firmenwert geprägt. Die nicht zugeordneten Vermögenswerte entsprechen im Wesentlichen den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, die keinem Segment zugeordnet werden.

C. Veränderung des Eigenkapitals

Am 1. Februar 2012 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, den Umfang der Durchführung der Kapitalerhöhung auf 3.201.928 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien festzulegen. WILEX floss ein Bruttoemissionserlös von ca. 9,9 Mio. € zu, der zur Finanzierung der laufenden klinischen Studien sowie zur Stärkung des Eigenkapitals genutzt wurde. Die Kapitalerhöhung wurde mit Eintragung ins Handelsregister am 3. Februar 2012 abgeschlossen.

Am 24. August 2012 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, den Umfang der gemischten Kapitalerhöhung gegen Bar- und Sacheinlagen auf 6.460.544 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien festzulegen. Der WILEX AG floss aus dem Barkapitalerhöhungsteil ein Bruttoemissionserlös von ca. 16,1 Mio. € zu, der zur Finanzierung der laufenden und geplanten klinischen Studien und des weiteren Wachstums verwendet werden soll. Die Gesamtzahl der ausgegebenen WILEX-Aktien (Gezeichnetes Kapital) erhöhte sich nach Eintragung der Kapitalmaßnahme in das Handelsregister am 27. August 2012 auf 31.275.507 Stück.

Das Eigenkapital des WILEX-Konzerns betrug zum Ende der Berichtsperiode 21,4 Mio. € (30. November 2011: – 4,5 Mio. €). Das zum Vorjahresresultimo gezeichnete Kapital in Höhe von 21,6 Mio. € wurde aufgrund der durchgeführten Kapitalerhöhungen um 9,7 Mio. € auf 31,3 Mio. € erhöht. Die Kapitalrücklage belief sich zum Periodenstichtag auf 158,9 Mio. € (30. November 2011: 135,0 Mio. €), und die kumulierten Verluste summierten sich seit Gründung von WILEX auf 168,5 Mio. € (30. November 2011: 161,1 Mio. €). Innerhalb des Eigenkapitals wurde ein Währungsverlust in Höhe von 0,1 Mio. € im Rahmen der Konsolidierung der US-amerikanischen Tochtergesellschaft erfasst. Die Eigenkapitalquote des WILEX-Konzerns betrug am 31. August 2012 49,7% (30. November 2011: – 21,7%).

D. Ausgabe und Bewertung von Aktienoptionen

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 18. Mai 2011 den WILEX-Aktienoptionsplan 2011 beschlossen. Dieser Beschluss ermächtigt insgesamt zur Ausgabe von bis zu 1.156.412 Aktienoptionen, von denen bis zu 346.924 Aktienoptionen (ca. 30%) an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, bis zu 173.462 Aktienoptionen (ca. 15%) an Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen der Gesellschaft, bis zu 346.923 Aktienoptionen (ca. 30%) an Arbeitnehmer der Gesellschaft und bis zu 289.103 Aktienoptionen (ca. 25%) an Arbeitnehmer verbundener Unternehmen der Gesellschaft gewährt werden können. Im abgelaufenen ersten Geschäftshalbjahr wurden aus dem Aktienoptionsplan 2011 insgesamt 270.500 Aktienoptionen ausgegeben, wovon 52.000 auf Vorstandsmitglieder und die restlichen 218.500 Aktienoptionen auf Mitarbeiter der drei Konzerngesellschaften entfallen.

Analog zur im Geschäftsbericht zum 30. November 2011 beschriebenen Vorgehensweise wurde in der abgelaufenen Berichtsperiode die aus der Ausgabe von Aktienoptionen entstandene Verpflichtung seitens WILEX gegenüber den begünstigten Mitarbeitern gemäß IFRS 2 bilanziert. Die Verpflichtungen werden mit Hilfe eines Binomialmodells zum Zeitpunkt der Gewährung der Optionen berechnet. Der beizulegende Zeitwert der von den Mitarbeitern erbrachten Arbeitsleistungen als Gegenleistung für die Gewährung der Optionen wird als Aufwand mit Buchung gegen die Kapitalrücklage, und somit im Eigenkapital, erfasst. Der gesamte Aufwand, der über den Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit der Optionen zu erfassen ist, ermittelt sich aus dem beizulegenden Zeitwert der gewährten Optionen, ohne Berücksichtigung der Auswirkungen nicht marktorientierter Ausübungshürden (z. B. Gewinn- und Umsatzwachstumsziele). Nicht marktorientierte Ausübungshürden werden in den Annahmen bzgl. der Anzahl der Optionen, die erwartungsgemäß ausübbar werden, berücksichtigt. Der Ausgleich erfolgt dabei in Eigenkapitalinstrumenten. An jedem Bilanzstichtag wird die Schätzung der Anzahl an Optionen, die erwartungsgemäß ausübbar werden, überprüft. Die Auswirkungen ggf. zu berücksichtigender Änderungen ursprünglicher Schätzungen werden in der Gesamtergebnisrechnung sowie durch eine entsprechende Anpassung im Eigenkapital berücksichtigt.

Der beizulegende Wert der ausgegebenen Tranche wird im Folgenden dargestellt. Tag der Gewährung war der 30. März 2012, und die Laufzeit der ausgegebenen Tranche liegt einheitlich bei 48 Monaten, weshalb lediglich ein Optionswert für die gesamte Tranche vorliegt.

Ausgegebene Aktienoptionen	Ausgabezeitpunkt	Erwartete Laufzeit	Optionswert ¹ €
270.500	30. März 2012	48 Monate	1,14

¹ gerundet

Die Bewertung der Aktienoptionen zog in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 einen Personalaufwand von 203 T€ nach sich, wovon 31 T€ auf die Bewertung der neu ausgegebenen Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2011 entfallen. 129 T€ beziehen sich auf die Reduzierung des Ausübungspreises der Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2005. Mit Eintragung der Bezugsrechtskapitalerhöhung am 3. Februar 2012 ins Handelsregister wurde der Ausübungspreis für alle bis dato ausgegebenen Aktienoptionen nach § 7 Abs. 1 (i) des Aktienoptionsplans 2005 auf einheitlich 3,10 €, den innerhalb der Kapitalerhöhung festgesetzten Bezugspreis, reduziert.

E. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

In der Berichtsperiode wurden folgende meldepflichtige Transaktionen von Führungspersonen der WILEX AG gemäß § 15a WpHG (Directors' Dealings) berichtet:

Name	Datum	Transaktion	Handelsplatz	Preis €	Stückzahl	Volumen €
dievini ¹	29.08.2012	Zeichnung/ Kauf	Außerbörstlich	3,70	8.477	31.364,90
dievini ¹	21.08.2012	Zeichnungs- verpflichtung	Außerbörstlich	3,70	2.100.337	7.771.246,90
dievini ¹	21.06.2012	Verkauf	Außerbörstlich	3,51	112.454	3.947.713,54
dievini ¹	21.06.2012	Verkauf	Außerbörstlich	3,51	260.018	912.663,18
dievini ¹	21.06.2012	Verkauf	Außerbörstlich	3,51	140.390	492.768,90
dievini ¹	21.06.2012	Verkauf	Außerbörstlich	3,51	28.077	98.550,27
dievini ¹	21.06.2012	Verkauf	Außerbörstlich	3,51	2.954	10.368,54
dievini ¹	21.06.2012	Verkauf	Außerbörstlich	3,51	260.018	912.663,18
dievini ¹	21.06.2012	Verkauf	Außerbörstlich	3,51	608.358	2.135.336,58
dievini ¹	21.06.2012	Wertpapier- darlehen	Außerbörstlich	0,00	1.152.251	0,00
Prof. Dr. Olaf G. Wilhelm (Vorstand) ²	06.02.2012	Zeichnung/ Kauf	Außerbörstlich	3,10	2.000	6.200,00
Dr. Georg Baur (Aufsichtsrat)	06.02.2012	Zeichnung/ Kauf	Außerbörstlich	3,10	26.840	83.204,00
Andreas R. Krebs (Aufsichtsrat)	03.02.2012	Zeichnung/ Kauf	Außerbörstlich	3,10	10.000	31.000,00
dievini ¹	03.02.2012	Zeichnung/ Kauf	Außerbörstlich	3,10	1.144.334	3.547.435,40

¹ Die Aufsichtsräte Prof. Dr. Christof Hettich und Prof. Dr. Friedrich von Bohlen und Halbach haben Führungsaufgaben bei der dievini Hopp BioTech holding GmbH & Co. KG inne, die Aktionärin der WILEX AG ist.

² Die Ehefrau von Prof. Wilhelm, Dr. Sabine Wilhelm, hat weitere 2.000 Aktien gezeichnet.

Im ersten Geschäftshalbjahr 2012 wurden aus dem Aktienoptionsplan 2011 insgesamt 52.000 Aktienoptionen an Vorstandsmitglieder ausgegeben, wovon 8.000 Optionen von Herrn Peter Llewellyn-Davies mit Wirkung zum 31. August 2012 zurückgegeben wurden. Bisher wurden keine Aktienoptionen ausgeübt. Des Weiteren sind Optionen aus diesem Plan weder verfallen noch wurden bisher welche verwirkt.

Aus diesem Plan sind zum Periodenstichtag 5.500 Optionen des Vorstands und 27.313 Optionen der Mitarbeiter unverfallbar geworden.

Name	Datum	Preis €	Stückzahl
Prof. Dr. Olaf G. Wilhelm	30.03.2012	3,53	28.000
Dr. Thomas Borcholte	30.03.2012	3,53	8.000
Dr. Paul Bevan	30.03.2012	3,53	8.000
Peter Llewellyn-Davies ¹	30.03.2012	3,53	8.000

¹ Mit Wirkung zum 31. August 2012 zurückgegeben.

WILEX leistete im ersten Quartal 2012 Zahlungen in Höhe von 12 T€ an die Rechtsanwaltskanzlei Rittershaus für Rechtsberatungen. Des Weiteren wurden im dritten Quartal 2012 Beratungsleistungen im Rahmen der Kapitalerhöhung in Höhe von 16 T€ erbracht. Rittershaus ist ein nahestehendes Unternehmen der Gesellschaft, weil der Aufsichtsratsvorsitzende der WILEX AG, Prof. Dr. Christof Hettich, Partner in dieser Kanzlei ist.

Die Aktionärin dievini hat im Rahmen einer Sacheinlage ihren bestehenden Rückzahlungsanspruch gegen die WILEX AG aus der Gewährung eines Darlehens einschließlich Zinsen in Höhe von ca. 7,8 Mio € in 2.100.337 neue Aktien gewandelt.

Es gibt keine weiteren Beziehungen zu der Gesellschaft nahestehenden Unternehmen und Personen.

F. Wesentliche Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode (Nachtragsbericht)

Nach Abschluss der Berichtsperiode sind folgende Ereignisse eingetreten:

- Vorstandswechsel im Bereich Finanzen
- FDA-Meeting bezüglich der weiteren Entwicklungsstrategie von WILEX' Diagnostikumkandidaten REDECTANE®

Darüber hinaus sind nach Abschluss der Zwischenberichtsperiode keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Erklärung des Vorstands

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der 9-Monats-Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des WILEX-Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des WILEX-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des WILEX-Konzerns beschrieben sind.“

München, den 11. Oktober 2012

Der Vorstand



Prof. Dr. Olaf G. Wilhelm

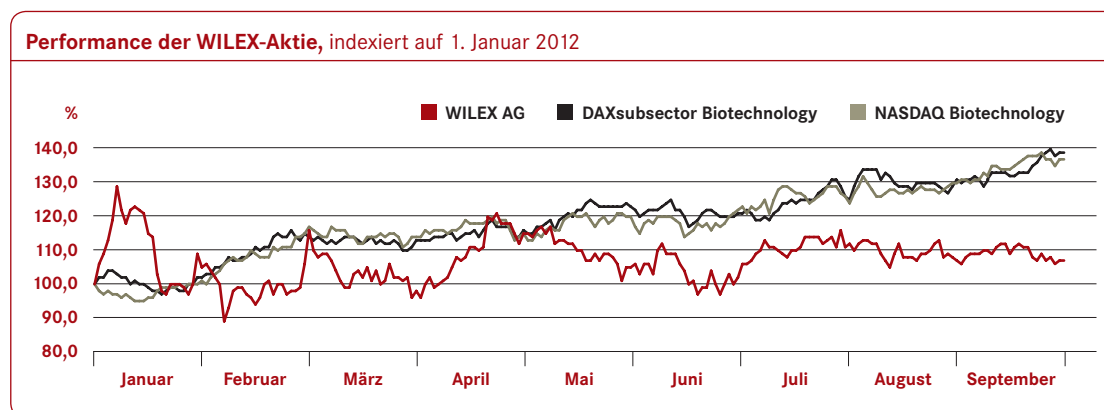
Dr. Jan Schmidt-Brand

Dr. Paul Bevan

Dr. Thomas Borcholte

Aktie

Die WILEX-Aktie startete das Börsenjahr mit einem Kurs von 3,43 € und schloss am 28. September 2012 bei 3,66 € mit ca. 7% im Plus. Der DAXsubsector Biotechnology Index legte seit Jahresbeginn 39% zu und der NASDAQ Biotechnology Index setzte den positiven Trend mit 37% im Plus fort.



In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres wurden durchschnittlich 21.855 WILEX-Aktien pro Tag gehandelt, das entspricht 18% weniger als in der Vorjahresperiode (26.739 Aktien). Die Marktkapitalisierung zum 31. August 2012 betrug 117,4 Mio. € (31. August 2011: 84,9 Mio. €).

Aktienkennzahlen zum Ende der Berichtsperiode		9M 2012	9M 2011
Ausgegebene Aktien	Anzahl	31.275.507	21.613.035
Marktkapitalisierung	Mio. €	117,4	84,94
Schlusskurs (XETRA)	€	3,755	3,930
Höchstkurs ¹	€	4,665 (07.12.11)	5,320 (20.05.11)
Tiefstkurs ¹	€	2,866 (10.01.12)	3,023 (16.03.11)
Volatilität (260 Tage; XETRA)	%	42,854	63,570
Durchschnittlich tägliches Handelsvolumen ¹	Aktien	21.855	26.739
Durchschnittlich tägliches Handelsvolumen ¹	€	80.524	116.517
Ergebnis je Aktie	€	(0,31) ³	(0,65) ²

¹ Alle Börsen

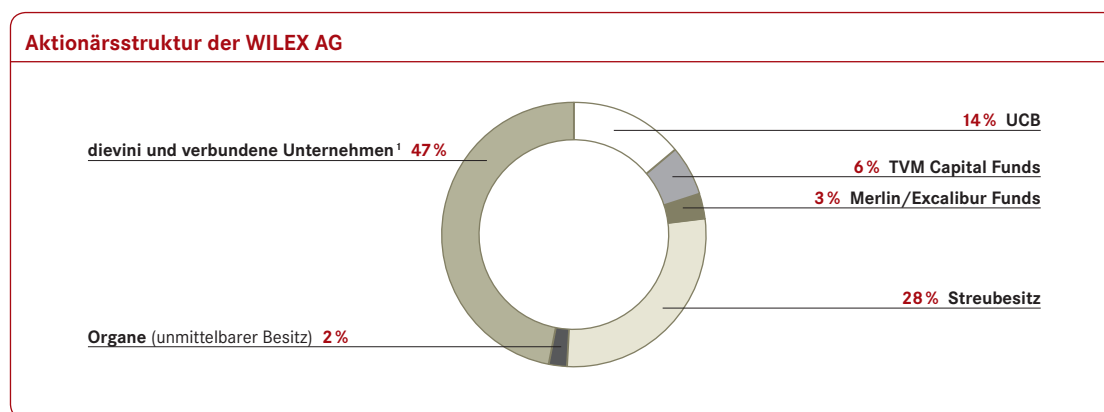
² Basiert auf 20.375.079 durchschnittlich ausgegebenen Aktien

³ Basiert auf 24.163.759 durchschnittlich ausgegebenen Aktien

Quelle: Bloomberg

Aktionärsstruktur

Die WILEX AG hat im August 2012 eine kombinierte Bar- und Sachkapitalerhöhung durchgeführt. An dieser Kapitalmaßnahme haben die Hauptaktionäre teilgenommen, und es konnte die Curacyte AG als neuer Aktionär mit einer wesentlichen Beteiligung (7,25%) gewonnen werden. Die Curacyte AG ist ein Münchner Unternehmen und eine Beteiligung der dievini Hopp BioTech holding GmbH & Co. KG.



¹ Umfasst dievini Hopp BioTech holding GmbH & Co. KG, Curacyte AG und die Verwaltungsgesellschaft Golf Club St. Leon-Rot mbH.
Alle Informationen sind Annahmen der WILEX AG aufgrund der jeweils letzten WpHG-Meldungen bzw. der zur letzten Hauptversammlung gemeldeten Stimmrechte.

Finanzkalender 2013

Datum	
27. Februar 2013	Geschäftsbericht 2012, Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
11. April 2013	3-Monats-Finanzbericht 2013
14. Juni 2013	Ordentliche Hauptversammlung 2013
11. Juli 2013	Halbjahresfinanzbericht 2013
10. Oktober 2013	9-Monats-Finanzbericht 2013

Kontakt

WILEX AG

Grillparzerstr. 10
81675 München
Tel. + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 0
Fax + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 99
www.wilex.com
investors@wilex.com

Dr. Jan Schmidt-Brand

Vorstand Finanzen
Tel. + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 20
Fax + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 98
E-Mail: jan.schmidt-brand@wilex.com

Katja Arnold (CIRO)

Senior Manager Corporate Communications
Tel. + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 126
Fax + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 99
E-Mail: katja.arnold@wilex.com

Impressum

Herausgeber: WILEX AG, Grillparzerstr. 10, 81675 München
Projektverantwortung: Katja Arnold, WILEX AG

Dieser 9-Monats-Finanzbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich und wird zum Download auf unserer Webseite www.wilex.com angeboten.

Redaktionsschluss: 11. Oktober 2012

